

# HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

---

Article, Published Version

**Snuis, Heinrich**

## **Dr. rer. nat. habil. Erich Wohlenberg am 12.3.1973 zum 70. Geburtstag**

Die Küste

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:  
**Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen (KFKI)**

---

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/101026>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Snuis, Heinrich (1973): Dr. rer. nat. habil. Erich Wohlenberg am 12.3.1973 zum 70. Geburtstag. In: Die Küste 24. Heide, Holstein: Boyens. S. 1-2.

### **Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:**

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

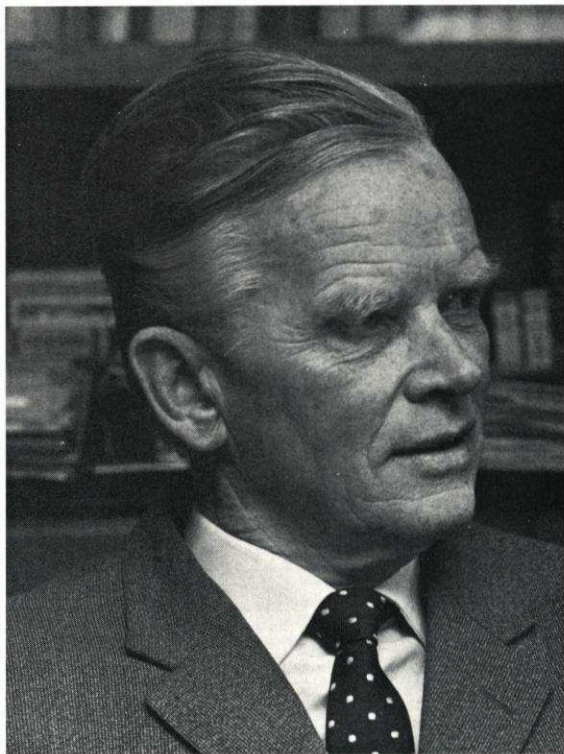
Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



## Dr. rer. nat. habil. Erich Wohlenberg zum 70. Geburtstag

*Am 12. März 1973 beging Dr. rer. nat. habil. ERICH WOHLBERG in Husum seinen 70. Geburtstag. Über vier Jahrzehnte hat er seine Arbeitskraft der Küstenforschung gewidmet.*

*In Tönning (Nordfriesland) geboren und deshalb schon seit seiner Jugend mit den Problemen der Küste eng vertraut, studierte Dr. WOHLBERG an der Universität Hamburg Biologie, Geographie, Geologie, Meereskunde und Chemie.*



*In seiner Studienzeit begann Dr. WOHLBERG als einer der ersten eingehende biologisch-ökologische Untersuchungen an der deutschen Nordseeküste und im Watt durchzuführen. Bis dahin gab es nur die Untersuchungen von Hagmeier und Kändler über die Austernbänke im nordfriesischen Wattenmeer, die sich mit den Lebensgemeinschaften der nicht-trockenfallenden Priele und Wattströme befaßten, sowie erste Arbeiten des Instituts „Senckenberg am Meer“ in Wilhelmshaven. In der Doktorarbeit über die Grüne Insel, die 1931 veröffentlicht wurde, sammelte und verwertete er bis dahin unbekannte Beobachtungen über die Rolle von Queller und Andel im Verlandungsgebiet. Nachdem er 1932 zusätzlich das 1. Staatsexamen abgelegt hatte, setzte er als Assistent der Biologischen Anstalt Helgoland im Königshafen (Sylt) seine Untersuchungen fort.*

*Ihm wurden Aufgaben der Planktonforschung der Hochsee und der Erforschung des Wattenmeeres übertragen. In dieser Zeit entstand eine grundlegende Arbeit über die Biologie der Tierwelt des Wattenmeeres. Neben den zoologischen, sedimentkundlichen und hydrologischen Problemen galt sein besonderes Interesse der Ökologie der Salzpflanzen an der nordfriesischen Küste.*

Auf Grund dieser ergebnisreichen Arbeiten und seiner Denkschrift über die „Förderung der Landgewinnung durch biologische Maßnahmen“ wurde ihm 1934 der Aufbau der wissenschaftlichen Abteilung der neu gegründeten Forschungsstelle Westküste in Büsum übertragen. Diese Abteilung wurde 1938 nach Husum verlegt und der dortigen Forschungsabteilung im Marschenbauamt eingegliedert.

Hier stellte er im Rahmen des 10-Jahres-Programmes der angewandten Forschung für Landgewinnung und Küstenschutz das biologische Arbeitsprogramm auf. Er veranlaßte biologische Bestandsaufnahmen und Untersuchungen über die Zusammenhänge zwischen den im Wasser des Wattenmeeres bewegten Sinkstoffen, der Sedimentart und dem Tierbestand, zugleich im Hinblick auf die Auswirkungen von Dammbauten und auf die landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten im Wattengebiet. Er befaßte sich vor allem mit der Methodik des praktischen Einsatzes des Quellers und des Andelgrases in den potentiellen Landgewinnungsgebieten. Für die Schwebstoffmessungen konstruierte Dr. Wohlenberg den „horizontalen Wasserschöpfer“.

1939 hat sich Dr. WOHLBERG an der philosophischen Fakultät der Universität Kiel am Institut für Meereskunde für das Gebiet der Watten- und Marschenkunde habilitiert.

Durch seine Tätigkeit bei der Forschungsstelle Westküste, die er vom Beginn des Krieges bis zu seinem Ausscheiden aus dem Landesdienst im Jahre 1968 leitete, hat er maßgeblich die Vorländeicherarbeiten an der Westküste in Schleswig-Holstein beeinflußt. Mit wissenschaftlich fundierten Untersuchungen trug er wesentlich dazu bei, die Voraussetzungen für die großen Eindeichungsprojekte an der Nordseeküste zu schaffen. Während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit hat er auf dem Gebiet der Deichpflege und Bodenkunde in alten und jungen Kögen eine Reihe neuer Erkenntnisse erarbeitet, die auch im Ausland Beachtung gefunden haben (vgl. die nachgefügte Bibliographie). 1963 wurde er von der Landesuniversität Kiel „in dankbarer Würdigung und Anerkennung der großen Verdienste für die Landgewinnungs- und Wattforschungsarbeiten an der Westküste“ mit der Universitätsmedaille ausgezeichnet.

Neben seiner Haupttätigkeit an der Forschungsstelle Westküste ist Dr. WOHLBERG seit 1947 bis heute mit unverminderter Schaffensfreude als Direktor des Nissenhauses (Nordfriesisches Museum) in Husum tätig. Dabei und als Präsident des Kuratoriums der NISSEN-STIFTUNG hat er sich große Verdienste erworben. Er hat entscheidend dazu beigetragen, daß das Wissen um die nordfriesische Landschaft durch ständige Ausstellungen, Sonderausstellungen und ganz besonders durch die aufschlußreichen Darstellungen der Sturmflut 1962 wie auch durch die 1972 eröffnete neue Abteilung „Moderner Deichbau“ wirkungsvoll in weite Bevölkerungskreise getragen wird.

Dr. WOHLBERG hat im Nissenhaus viele Fachtagungen auf dem Gebiet der Bodenkultur, der Geologie, Biologie und der Volkskunde veranstaltet und es bei diesen Gelegenheiten stets verstanden, die Teilnehmer mit der Problematik der Küstenlandschaft an der Nordsee vertraut zu machen.

Sein großes Interesse gilt der Erhaltung alten friesischen Kulturguts; er ist Leiter des Freilichtmuseums „Ostenfelder Bauernhaus“ in Husum und Vertrauensmann für Kulturdenkmale im Bereich Husum und Eiderstedt einschließlich Wattenmeer. Darüber hinaus gehört er dem Wissenschaftlichen Beirat des Schleswig-Holsteinischen Freilichtmuseums an und ist im Präsidium der Theodor-Storm-Gesellschaft.

Daß Dr. WOHLBERG neben seinen vielfältigen Arbeiten und Aufgaben auch noch seit 1938 als Schriftleiter und technisch wissenschaftlicher Berater unserer „KÜSTE“ tätig ist, weiß der Küstenausschuß Nord- und Ostsee als Herausgeber besonders zu schätzen und dankt ihm. Er hat in den verflossenen 35 Jahren 250 Fachaufsätze, biographische Würdigungen und Nachrufe redaktionell so gestaltet, daß sich diese Schriftenreihe im In- und Ausland einen guten Platz sichern konnte.

Der KÜSTENAUSSCHUSS wünscht, daß ihm Gesundheit und Tatkraft zum Wohle der Küstenforschung erhalten bleiben möge.

HEINRICH SNUIS